
arud konradstrasse 1 8005 zürich

Adresse

datum 3.5.2004

betreffend **Revision Betäubungsmittelgesetz: Ein 50-jähriges Gesetz für die Probleme von heute?**

Sehr geehrte

In nächster Zeit werden Sie über das Eintreten in die Revision des Betäubungsmittelgesetzes befinden. **Wir appellieren an Sie, sich für das Eintreten auszusprechen und die notwendigen Spielräume für eine inhaltliche Beratung der Revision zu eröffnen.**

Bei Ihrer Entscheidungsfindung bitten wir Sie, folgende Überlegungen zu berücksichtigen:

- Die ARUD Zürich ist aus dem gemeinnützigen Engagement für Drogenabhängige auf dem Platzspitz entstanden. Als grösste ambulante, medizinische Organisation der Schweiz behandeln wir heute mit 100 Mitarbeitenden jährlich 1000 Patientinnen und Patienten. **Die "Vier-Säulen-Politik" als "Grundstock eines nationalen Konsensens" ist für diese Arbeit grundlegend und muss endlich gesetzlich verankert werden.**
- Der Revisionsvorschlag ist das Ergebnis eines langen Prozesses. Unabhängig davon, wie Sie sich zu einzelnen Lösungen stellen (insbesondere zum Grad der Flexibilisierung im Bereich Cannabis), beinhaltet das Gesetz **Komponenten, die von einer breiten gesellschaftlichen und politischen Mehrheit getragen werden** (die "Vier Säulen", die Koordinationsrolle des Bundes, die Verstärkung des Jugendschutzes).
- Ein Verzicht auf die Revision bedeutet, dass das Gesetz von 1951 als Orientierungsrahmen unserer Drogenpolitik bestätigt wird. Es ist für ein modernes Land **nicht akzeptabel, angesichts der Erkenntnisse der Medizin- und Sozialwissenschaften der letzten 50 Jahre, den Umgang mit Suchtmitteln ausschliesslich auf Repression auszurichten.**
- Die **Diskrepanz zwischen altem Gesetz und jetziger gesellschaftlicher Wirklichkeit bewirkt eine Rechtsunsicherheit**, die sich gerade bei jungen Menschen fatal auswirken kann. Was nützt unserer Gesellschaft, der Polizei und Justiz ein veraltetes Gesetz, das praktisch nicht mehr umgesetzt werden kann?
- Nicht nur als Fachorganisation, sondern auch als engagierte Bürgerinnen und Bürger erwarten wir von Ihnen eine **aktive Auseinandersetzung mit der Drogenproblematik**. Treten Sie in die Beratungen ein und nehmen Sie als Parlamentarierin und Parlamentarier die Chance wahr, durch eine demokratische Debatte die Schweizer Drogenpolitik an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts anzupassen!

arbeitsgemeinschaft für
risikoarmen umgang
mit drogen

konradstrasse 1
8005 zürich

tel. 01 446 50 10
fax 01 446 50 15
e-mail sekretariat@arud-zh.ch

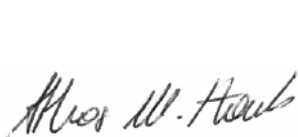
Sie werden durch das breite Spektrum der öffentlichen Stellungnahmen feststellen, dass viele Gruppierungen und Verbände, die gegenüber einzelnen Lösungen des neuen Gesetzes durchaus kritisch eingestellt sind, heute an Sie appellieren, sich dieser Debatte zu stellen.

Den Verzicht auf eine Auseinandersetzung in dieser für viele Menschen wichtigen Frage könnten wir mit dem besten Willen nicht verstehen.


Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen Ihnen viel Energie für die bevorstehende inhaltliche Debatte.

Mit freundlichen Grüssen

ARUD Zürich



Athos M. Staub, lic.oec.
Präsident



Toni Berthel, Dr. med.
Vorstandsmitglied



Daniel Meili, Dr. med.
Chefarzt



Ueli Spörri
Geschäftsleitung